



Spezialaufträge im Labor? Kein Problem mit dem Laborsystem **CGM VT**

Serologie, Molekulare Diagnostik und Parasitologie: **CGM VT im Swiss TPH in Basel**

Die Abläufe des Gesundheitswesens sind nie in Stein gemeißelt. Kein Patient ist wie der Nächste, stets müssen individuelle Lösungen gefunden werden. Ebenso betrifft dies den Laborsektor, in welchem viele verschiedene Analysen durchgeführt werden. Manche Untersuchungen, wie beispielsweise ein großes Blutbild, kann man als Standarduntersuchung bezeichnen, die häufig durchgeführt wird und bereits viele Aufschlüsse über den Gesundheitszustand eines Patienten gibt. Andere Labordisziplinen, wie zum Beispiel die Serologie und

die Parasitologie, sind sehr speziell und benötigen deshalb einen ebenso spezifischen Workflow. Das Schweizer Tropen- und Public Health Institut (Swiss TPH) in Basel war auf der Suche nach einem Laborinformationssystem, welches in der Lage ist, eben diese Analysen und Workflows abzubilden und zu unterstützen. Neben einer Vielzahl von Untersuchungen, sollte das System auch mehrsprachig funktionieren. Die Wahl fiel letztlich auf CGM VT der CompuGroup Medical.

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical



„CGM VT ist für unsere speziellen Anforderungen das geeignete Laborsystem.“

Dr. Marie-Thérèse Ruf, Leiterin der Molekularen Diagnostik

Das Auswahlverfahren

Das Swiss TPH begab sich nach rund 20 Jahren auf die Suche nach einem neuen Laborinformationssystem. Das bisherige Programm hat zwar noch funktioniert, jedoch konnten Prozesse nicht mehr so abgebildet werden, wie gewünscht. Die Handhabung war mühsam und langsam. Die Bedienung erfolgte noch ohne Maus. „Wir sind ein kleines Spezialitätenlabor mit komplizierten Prozessen, aufgrund unserer speziellen Disziplinen“, erzählt Frau Dr. Marie-Thérèse Ruf, Leiterin der Molekularen Diagnostik des Instituts. „Wir müssen bei der Auswahl unseres Laborsystems eine Menge beachten.“

„Das gesamte Team entschied sich am Ende für CGM VT.“

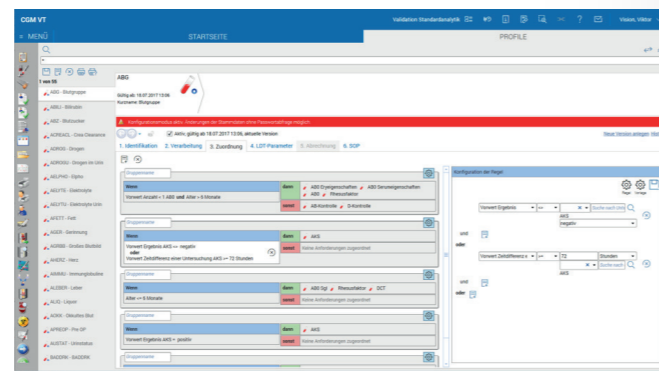
Dr. Marie-Thérèse Ruf

Der Auswahlprozess lief an. Am Swiss TPH wurde zunächst eine Projektgruppe gegründet. Es gab eine Ausschreibung und verschiedene LIS-Anbieter wurden angefragt. Die CGM wurde von einem anderen Labor empfohlen. Es meldeten sich 5 Anbieter, von denen drei in die engere Auswahl kamen. „Unter anderem kam auch das Folgeprodukt unseres bisherigen Laborsystems in die letzte Runde, welches uns aber nicht so gut gefiel wie CGM VT. Die andere Lösung funktionierte wie eine Excel-Tabelle, wobei sich CGM VT eher wie ein Smartphone bedienen lässt“, berichtet Frau Dr. Ruf weiter. Das Team entschied sich letztlich für die CGM, auch wenn das PreisLeistungsverhältnis des Mitbewerbers sehr ähnlich war.

Folgende Punkte stachen besonders hervor:

- Viele spezielle Prozesse abbildbar
- Intuitive Handhabung durch selbsterklärende Benutzeroberfläche
- Individualisierbare Wenn-Dann-Bausteine
- Mehrsprachigkeit

„Insbesondere die Wenn-Dann-Bausteine erleichtern uns den Alltag. Wir nutzen ca. 100 selbstgeschriebene Regeln, die zum Beispiel bei der medizinischen Validation zum Tragen kommen“, erzählt Frau Dr. Ruf. Alle 364 Untersuchungen, die das Diagnostikzentrum durchführt, wurden im Programm angelegt. „Um all die verschiedenen Anforderungen umzusetzen, musste die CGM ‚kleine Bypässe‘ anlegen. Die Mitarbeiter haben versucht, alle Wünsche gut umzusetzen“, so Frau Dr. Ruf.



Wenn-Dann-Bausteine in CGM VT

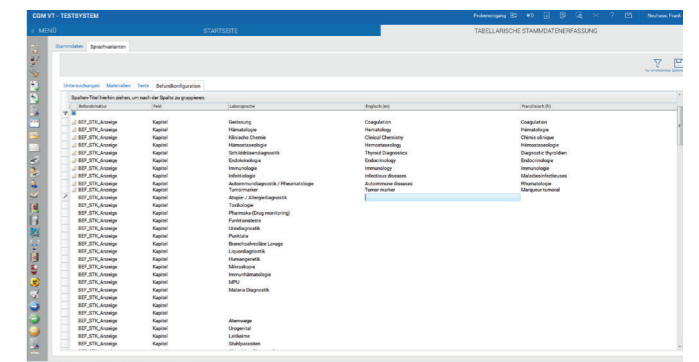
Zwei Projektteams mit einem gemeinsamen Ziel.

Eine einfache Handhabung für Jedermann

Da das Diagnostikzentrum mit seinen Einsendern in verschiedenen Sprachen kommuniziert, war die Mehrsprachigkeit des neuen Laborprogramms ein wichtiger Punkt. Aufgrund der besonderen Anforderungen, war eine enge Zusammenarbeit zwischen der hausinternen IT des Labors und dem IT-Dienstleister umso wichtiger. Die Experten der CGM waren während der Implementierungsphase immer wieder vor Ort, um das Programm an die speziellen Laborworkflows anzupassen. „Während des gesamten Prozesses hatten wir feste Ansprechpartner der CGM, die eng mit uns zusammen gearbeitet und das System auf unsere Bedürfnisse angepasst haben. Diese waren stets erreichbar und sehr hilfsbereit. Während der Implementierung lief also alles einwandfrei“, so Frau Dr. Ruf. „Nach dem Go-Live sind wir nun auch mit dem Supportteam in Kontakt.“ Wie gewünscht, sollte das neue Laborsystem einfach und intuitiv zu handhaben sein. „Das System wurde vom einen auf den anderen Tag umgestellt. Die Einarbeitung war einfach und lief für alle Mitarbeiter reibungslos“, so Frau Dr. Ruf.

Sorgloser in die Zukunft

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens schreitet immer weiter voran. Auch dem Swiss TPH ist es sehr wichtig, sich für die Zukunft gut aufzustellen. „Wir sehen klar die Vorteile der Digitalisierung. Vieles geht schneller voran und weniger Papier wird benötigt“, sagt Frau Dr. Ruf. Demnächst zieht das Institut in neue Räumlichkeiten. In diesem Zuge sollen auch weitere Abteilungen digitalisiert werden, sodass die verschiedenen Bereiche in naher Zukunft alle digital laufen. „Wir werden nie ein Großlabor werden. Wir werden immer klein und spezialisiert bleiben, aber auch hier spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Ein einfaches und gut funktionierendes Laborinformationssystem ist das Herzstück“, sagt Frau Dr. Ruf abschließend.



Befundkonfiguration in mehreren Sprachen

„Wir sind sehr zufrieden mit der Kooperation mit der CGM.“

Dr. Marie-Thérèse Ruf



Erfolg durch **Kompetenz** und **Engagement.**

CompuGroup Medical ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit und erwirtschaftete im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von EUR 746 Mio. Die Softwareprodukte des Unternehmens zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, Apotheken, Laboren und Krankenhäusern, die Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und die webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen. Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis mit über 1,5 Millionen Nutzern, darunter Ärzte, Zahnärzte, Apotheken und sonstige Gesundheitsprofis in ambulanten und stationären Einrichtungen. Mit eigenen Standorten in 18 Ländern und Produkten in 56 Ländern weltweit ist CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der größten Reichweiten unter Leistungserbringern. Rund 6.100 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen für nachhaltige Lösungen bei ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen.

CompuGroup Medical Schweiz AG
Gartenstrasse 9
CH-3007 Bern
info.ch.cgmlab@cgm.com
T + +41 (0) 55 417 44 00
cgm.com/ch

Das in Basel ansässige **Schweizer Tropen- und Public Health Institut** (Swiss TPH) ist eine öffentliche Organisation, die sich teils über öffentliche Gelder und teils durch Förderagenturen, Stiftungen und Partnerorganisationen finanziert. Als assoziiertes Institut der Universität Basel beteiligt sich das Swiss TPH an der Lehre innerhalb der medizinischen, philosophischen, naturwissenschaftlichen und historisch-philosophischen Fakultät und engagiert sich in der postgraduierten Aus- und Weiterbildung auf nationaler und internationaler Ebene. Ziel ist die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene durch Spitzenleistung in Forschung, Lehre und Dienstleistung.

Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut
(Swiss TPH)
Socinstrasse 57
CH-4051 Basel
T + 41 (0) 61 284 81 11
www.swisstph.ch

Swiss TPH 

Synchronizing Healthcare

